



Foto: Milena Krobath

Martin Szelgrad,
Chefredakteur

Politik der harten Bretter

»Politik ist immer ein Bohren harter Bretter«, sagte SPÖ-Energiesprecher Wolfgang Katzian bei einer grandios guten Veranstaltung von Oesterreichs Energie im Vorfeld der Nationalratswahl. Der Verband hatte Ende Juni zu einem Podiumsgespräch der Energiesprecher der größeren wahlwerbenden Parteien geladen. Das Interesse an den Inhalten war groß und die Parteienvertreter enttäuschten auch nicht. Alle – SPÖ, ÖVP, FPÖ, Die Grünen, BZÖ und Team Stronach – waren sich einig: Energieunabhängigkeit für Europa, Ausbau der Netze und Erneuerbaren.

Im Detail gab es bei den politischen Zielen freilich Unterschiede: Die einen setzten auf den gewohnten Konsens auch bei Umweltverträglichkeitsprüfungen und Fördermodellen, die anderen auf den schnelleren Ausbau von Wasserkraft und Netzen. »Ein Biber darf nicht ein Projekt zu Fall bringen«, formulierte es Robert Lugar, Team Stronach, plakativ. In Acht nehmen sollten sich die Eigentümer der Energieversorger vor dem Wunsch des BZÖ, das mit politisch besetzten Aufsichtsräten und Vorständen Schluss machen will.

Wer weiß, vielleicht ist das aber auch der richtige Weg in einer Landschaft, in der lokale Wählerstimmen mehr zählen als ein größerer Plan für die Energiezukunft unseres Landes. Diese Zukunft, und damit sollten wir zur Wahl nach Deutschland blicken, wird stark von der politischen Linie unseres großen Nachbarn geformt. Was in Deutschland gefördert und umgesetzt wird, bestimmt den Strompreis in Europa – und damit auch das Energiegefüge Österreichs.

impresum

Herausgeber: Dr. Alfons Flatscher [flatscher@report.at] **Verlagsleitung:** Mag. Gerda Platzer [platzer@report.at] **Chefredaktion:** Martin Szelgrad [szelgrad@report.at] **Autoren:** Mag. Karin Legat; Tünde Kiss; Mag. Rainer Sigl **Lektorat:** Mag. Rainer Sigl **Layout:** Report Media LLC **Produktion:** Report Media LLC **Druck:** Styria **Medieninhaber:** Report Verlag GmbH & Co KG, Nattergasse 4, 1170 Wien **Telefon:** (01) 902 99 **Fax:** (01) 902 99-37 **Jahresabonnement:** EUR 40,- **Aboservice:** **Telefon:** (01) 902 99 **Fax:** (01) 902 99-37 **E-Mail:** office@report.at **Website:** www.report.at



Gas Connect Austria – Expertise, die verpflichtet

Tagtäglich fließen bis zu 100 Millionen Kubikmeter Erdgas nahezu unbemerkt durch Österreich. Die riesigen Energiemengen versorgen nicht nur Österreich, sondern auch weite Teile Europas mit Erdgas. In seiner Rolle als wichtigste Erdgasdrehscheibe Zentraleuropas trägt Österreich eine große Verantwortung. Hierzulande koordiniert Gas Connect Austria als Marktgebietsmanager die Erdgasströme auf Fernleitungsebene damit sie genau dorthin kommen, wo sie gebraucht werden.

Gas Connect Austria nimmt diese wichtige Koordinierungsaufgabe seit der Einführung des Marktgebietsmanagers im Jahr 2012 wahr. Zu dem umfangreichen Aufgabengebiet zählt neben der Netzsteuerung sowie der Infrastrukturplanung auch die Erstellung eines einheitlichen Berechnungsschemas für Ein- und Ausspeisekapazitäten, die Verwaltung von Bilanzgruppen, die koordinierte Netzentwicklungsplanung, das Ausgleichsenergiemanagement sowie die Schaffung einer Kapazitätsmanagementplattform für die Transportkapazitäten des heimischen Fernleitungsnetzes.

ERFAHRUNG UND KOMPETENZ

Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung im Erdgasgeschäft und der dabei erworbenen Fachkompetenz ist das Unternehmen für diese Rolle bestens geeignet. „Wir sind überzeugt, dass wir diese verantwortungsvolle Aufgabe zur höchstmöglichen Zufriedenheit aller Marktteilnehmer erfüllen. Durch unser umfangreiches Know-How können wir die Marktteilnehmer optimal beraten und unterstützen“, so Harald Stindl, Geschäftsführer von Gas Connect Austria. Dabei stehen Transparenz, Versorgungssicherheit und der reibungslose Betrieb unter höchsten Sicherheitsstandards immer im Vordergrund.

GAS CONNECT AUSTRIA VERBINDET EUROPA

Das Unternehmen beschränkt sich aber nicht nur auf den heimischen Markt. Als international agierendes Unternehmen hat Gas Connect Austria maßgeblich an der Schaffung einer europäischen Auktionsplattform für Transportkapazitäten mitgearbeitet. Die Prisma European Capacity Platform GmbH wurde im Dezember vorigen Jahres als Gemeinschaftsunternehmen von 19 europäischen Fernleitungsnetzbetreibern gegründet. Die neue Plattform verbindet die nationalen Gasmärkte und schafft optimale Synergien für heimische und europäische Marktteilnehmer.

